

## FAX-ANMELDUNG

Absender:

---

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Frau Reimann, IHK Bingen

Telefon: (0 67 21) 91 41-15

**JA**, an der Veranstaltung Trends unter der Lupe – Engagement für Familie: Risikofaktor oder Qualitätsmerkmal kleiner Unternehmen?“ der Wirtschaftsjunioren Mainz (Rhein Hessen) am Mittwoch, 24. Juni um 19.00 Uhr in der IHK für Rhein Hessen, Schillerplatz 7, 55116 Mainz

- nehme ich teil.
- kann ich leider nicht teilnehmen.
- komme ich in Begleitung von ...

Name, Firma

**Bitte anmelden bis zum 19. Juni 2009.**  
**Einfach Fax-Anmeldung ausfüllen und an**  
**Fax-Nr. (0 67 21) 91 41-41**  
**Oder auch per E-Mail: [info@wj-mainz.de](mailto:info@wj-mainz.de)**



Wirtschaftsjunioren Mainz (Rhein Hessen)  
Mainzer Straße 136  
55411 Bingen  
Telefon: (0 67 21) 91 41-15  
Telefax: (0 67 21) 91 41-41  
E-Mail : [info@wj-mainz.de](mailto:info@wj-mainz.de)  
Internet: [www.wj-mainz.de](http://www.wj-mainz.de)



## TRENDS UNTER DER LUPE



Kooperationspartner



## WIR LADEN EIN

zur Podiumsveranstaltung  
Trends unter der Lupe

### Engagement für Familie: Risikofaktor oder Qualitäts- merkmal kleiner Unternehmen?

Mittwoch, 24. Juni um 19.00 Uhr  
IHK für Rheinhausen, Schillerplatz 7, 55116 Mainz

Job oder Familie, Beruf statt Privatsphäre, Karriere, aber keine Kinder? Viele Arbeitnehmer in Deutschland scheinen noch mit diesen Entscheidungen konfrontiert – gerade in kleinen Firmen. Dort fällt es oft schwer, gute Vorsätze für familienfreundliche Unternehmenspolitik in den Alltag einfließen zu lassen. Ist Familienfreundlichkeit nur eine Frage der Betriebsgröße? Oder können die Kleinen von den Großen lernen? Und wenn ja, was?

Denn Lösungen müssen schnell gefunden werden: Mitarbeiter wünschen sich Zeit für ein Privatleben. Dabei liegt nicht mehr die Verantwortung ausschließlich bei den Frauen; auch Männer möchten für ihre Familie da sein – entweder zur partnerschaftlichen Kindererziehung oder bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger.

- Wie können Betriebe aller Größen Familienfreundlichkeit nutzen, um gute Mitarbeiter zu gewinnen?
- Wo fängt die Verantwortung des Unternehmers für mehr Familienfreundlichkeit in Deutschland an?
- Welche Möglichkeiten hat er, seine Mitarbeiter konkret im Alltag zu unterstützen?
- Wie geht eine Führungskraft oder ein Firmeninhaber mit innerbetrieblichen Konflikten um?

Auf diese und weitere Fragen wollen wir Antworten finden, um Arbeitgebern und -nehmern weitere Wege aufzuzeigen, eine Brücke zwischen Berufs- und Privatleben zu bauen. Wir stellen erfolgreiche Praxisbeispiele großer und kleiner Unternehmen vor.

Die Wirtschaftsjuniores Mainz (Rheinhausen) sind dem Thema auf der Spur – zusammen mit Experten aus Wirtschaft & Wissenschaft.

Diskutieren Sie mit uns und bringen Sie Themen ein, die Sie in diesem Kontext bewegen. Wir würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Im Namen des Vorstands



**Tobias Schuhmacher**  
Sprecher 2009 der Wirtschaftsjuniores  
Mainz (Rheinhausen)

#### Veranstaltungsteilnehmer:

**Nicole Herberz**  
Projektleiterin Beruf und Familie,  
Aareon AG

**Claudia Kuhn**  
Geschäftsführerin, Verpackungs-Service GmbH

**Kurt Merkator**  
Dezernent für Soziales, Jugend und Finanzen,  
Stadt Mainz

**Stefanie Steinfeld**  
Autorin der Studie "Eltern pflegen"

**Thomas Zerwas**  
Manager Quality & Processes,  
Deutsche Telekom AG

**Moderation**  
**Tobias Schuhmacher**  
Sprecher 2009 der Wirtschaftsjuniores  
Mainz (Rheinhausen)

Engagement für  
Risikofaktor oder  
Qualitätsmerkmal  
kleiner Unternehmen?

